

Innovation gegen Rezession

Die erfolgreiche Firmengeschichte der Weiler Werkzeugmaschinen GmbH begann im 1938 mit der Unternehmensgründung durch die Familien Weiler und Hubmann. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte konnten sich die hergestellten Drehmaschinen einen hervorragenden Ruf bei der Kundschaft im Werkzeug- und Formenbau, in der Instandhaltung, in der Fertigung und in der Aus- und Weiterbildung verschaffen. 1990 wurde das Unternehmen von der Voest-Alpine Steinel Werkzeugmaschinen Ges.mBH im Zuge von deren Internationalisierung im Werkzeugmaschinenbereich gekauft. 1991 übernahm Dipl.-Kfm. Friedrich K. Eisler als Geschäftsführer die Leitung. Das Unternehmen wurde komplett restrukturiert und nach Mausdorf verlegt. Seit 1995 ist Eisler alleiniger geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens, und somit befindet sich der Betrieb wieder im Familienbesitz. Durch den Einstieg der Söhne Alexander und Michael Eisler ist eine Kontinuität in der Fortführung für das Unternehmen gewährleistet. In diesem Jahr wird der 65. Firmengeburtstag gefeiert. Ziel der nächsten Jahre ist, durch innovative und qualitativ hochwertige Produkte, hergestellt von motivierten Mitarbeitern, das Unternehmen weiterhin auf Erfolgskurs zu halten. Das aktuelle Produktspektrum umfaßt Konventionelle Präzisions-Drehmaschinen, „Servo-konventionelle“ Präzisions-Drehmaschinen, Präzisions-Drehmaschinen mit Zyklensautomatik und CNC-Drehmaschinen. In Deutschland ist Weiler mit den Produktreihen Konventionelle Präzisions-Drehmaschinen und Präzisions-Drehmaschinen mit Zyklensautomatik nach eigenen Angaben Marktführer.

Maschine + Werkzeug, Ausgabe 5, Mai 2003